



Motion

betreffend **Projekt für den Road Pricing-Versuch**

eingereicht von: Dominique Schraft, namens der Grüne/AL-Fraktion; Roland Wirth, namens der SP; Susanne Stöckli, namens der GLP und Ruth Kleiber, namens der EVP

am: 21. Januar 2008

Anzahl Mitunterzeichnende: 26

Geschäftsnummer: 2008/008

Text

Der Stadtrat wird aufgefordert ein Projekt für den Road Pricing-Versuch des Bundes zu erarbeiten und zu gegebener Zeit einzureichen.

Begründung

Sowohl der UVEK-Bericht zur möglichen Einführung von Road Pricing in der Schweiz, als auch die Ergebnisse des Forschungspakets Mobility Pricing zeigen auf, dass das Mittel Road Pricing ein geeignetes Instrument sein kann, um eine effizientere Nutzung der Verkehrsinfrastrukturen zu erreichen. Das bedeutet, dass der Verkehr besser fließen könnte, als er es heute tut - ohne dass neue Strassen gebaut werden müssen.

Der Bundesrat erarbeitet nun die rechtlichen Grundlagen, damit das Road Pricing in der Schweiz getestet werden kann. Städte können freiwillig an diesen Versuchen teilnehmen und ein Dossier mit einem Versuchsprojekt einreichen. Der Bund ist interessiert daran, dass möglichst grosse Städte und Agglomerationen daran teilnehmen. Unter den eingereichten Dossiers werden dann Versuchsorte ausgewählt.

Unter anderem müssen folgende Bedingungen erfüllt sein, damit Winterthur als Versuchsstadt ausgewählt werden kann:

- Festlegung des Gebietes, in welchem das Road Pricing gilt.
- Abstimmung des vorgesehenen Abgabesystems auf die vorhandene Infrastruktur und die übrigen Verkehrsmassnahmen.
- Bewältigung der zu erwartenden Folgen, zum Beispiel auf den öffentlichen Verkehr.
- Es muss in Rechnung getragen werden, welche Auswirkungen auf Wirtschaft und Umwelt zu erwarten sind.
- Die Versuche sollen wissenschaftlich begleitet werden, damit Veränderung auf den Verkehrsablauf, das lokale Gewerbe und die Umwelt erfasst werden können.

Winterthur bietet sich aus verschiedenen Gründen geradezu an, um an diesem Pilotprojekt teilzunehmen. So ist die Autobahn überlastet und bei Unfällen oder Staus wird regelmässig in die Stadt ausgewichen. Ein effizienter Betrieb des öffentlichen Verkehrs (Stadtbusse) ist dann nicht mehr möglich. Ein Road-Pricing-Versuch könnte die Steuerungsmöglichkeiten in dieser einzigartigen Situation aufzeigen. Diese Steuerung könnte so erfolgen, dass das lokale Gewerbe insgesamt Vorteile daraus ziehen kann und auch so, die Einnahmen wiederum der Winterthurer Bevölkerung zu Gute kommt. Ausserdem besitzt Winterthur wenige Einfallsachsen, die man gut kontrollieren kann. In Winterthur sind die Verkehrsprobleme ge-

nügend gross, dass es sich lohnt nach grundsätzlichen Lösungen zu suchen. Der Road Pricing-Versuch kann so konzipiert werden, dass für alle ein Nutzen entsteht, indem es weniger Lärm geben wird und sich die Luftqualität verbessert, ausserdem werden die zahlenden Autofahrer und das Gewerbe, das auf den Individualverkehr angewiesen ist, belohnt, indem sie weniger Stau vorfinden.

Die Stadt Winterthur wurde kürzlich mit dem Energiestadt Label Gold ausgezeichnet. Damit die im Energiekonzept formulierten Ziele erreicht werden können, sind verstärkte Anstrengungen und neue Massnahmen im Verkehrsbereich notwendig.

Am 21. November 2005 lehnte der Gemeinderat das Postulat 2005/048 ab, welche das Road Pricing evaluieren lassen wollte. Jetzt haben sich die äusseren Umstände geändert, so dass sich ein neuer Vorstoss rechtfertigen lässt. Es stünde Winterthur als sechstgrösster Stadt der Schweiz und als grosser Hochschul-Standort gut an, an diesem Versuch teilzunehmen.

Vorstoss-Rückseite Nr. 2008/008

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	B. Baltensberger (SP)	X	✓	Ch. Denzler (FDP)	
✓	Ch. Baumann (SP)	X	✓	St. Fritschi (FDP)	
✓	Ch. Benz – Meier (SP)	X	--	B. Günthard-Maier (FDP)	
✓	Y. Beutler (SP)	X	✓	F. Helg (FDP)	
✓	U. Böni (SP)	X	✓	J. Heusser (FDP)	
✓	A. Daurù (SP)	X	✓	A. Huber (FDP)	
✓	P. Dennler (SP)	X	✓	A. Meier-Camenisch (FDP)	
✓	B. Gruber (SP)	X	✓	P. Rütimann (FDP)	
✓	D. Hauser (SP)	X	✓	R. Werren (FDP)	
✓	P. Kyburz (SP)	X			
✓	U. Meyer Flückiger (SP)	X	✓	U. Fischer (EVP)	X
✓	M. Ott (SP)	X	✓	N. Gugger (EVP)	X
✓	M. Schwager (SP)	X	✓	B. Günthard Fitze (EVP)	X
✓	O. Seitz (SP)	X	✓	R. Kleiber (EVP)	
--	B. Stettler (SP)		✓	U. Martinelli-Weidmann (EVP)	X
✓	S. Stierli (SP)	X	✓	H. Iseli (EDU)	
✓	E. Wettstein (SP)	X	✓	S. Stöckli (GLP)	
✓	R. Wirth (SP)		--	M. Zeugin (GLP)	
✓	J. Würgler (SP)	X			
			--	G. Bienz-Meier (CVP)	
✓	W. Badertscher (SVP)		✓	U. Bründler-Krismer (CVP)	
✓	P. Fuchs (SVP)		✓	U. Dolski-Gebendinger (CVP)	
✓	R. Isler (SVP)		✓	M. Hollenstein (CVP)	
✓	H. Keller (SVP)		✓	W. Schurter (CVP)	
✓	Ch. Kern (SVP)		✓	R. Schürmann (CVP)	
✓	W. Langhard (SVP)				
✓	J. Lisibach (SVP)		✓	J. Altwegg (Grüne)	X
✓	R. Meier (SVP)		✓	B. Dubochet (Grüne)	X
✓	St. Nyffeler (SVP)		✓	A. Ramsauer (Grüne)	X
✓	St. Schär (SVP)		✓	D. Schraft (Grüne)	
✓	W. Steiner (SVP)		✓	M. Stauber (Grüne)	X
			✓	D. Berger (AL)	X
✓	M. Stutz (SD)				